

**V4-Beschluss Freiheit ist nicht westlich, nicht östlich, sondern universell
- Solidarität mit den Protestierenden im Iran**

Gremium: Mitgliederversammlung
Beschlussdatum: 11.03.2018
Tagesordnungspunkt: TOP 7 Sonstige Anträge

1 Seit Ende Dezember gehen zahlreiche Menschen im Iran auf die Straße, um gegen
2 das dortige Mullah-Regime zu protestieren. Sie setzen sich für mehr soziale
3 Gerechtigkeit, eine säkulare Republik und ein Ende der Finanzierung von Milizen
4 und Terrororganisationen in anderen Staaten ein. Schon nach wenigen Tagen des
5 Protestes gab es die ersten Toten durch staatliche Repression. Mittlerweile sind
6 über 20 Menschen bei den Protesten ums Leben gekommen, mehrere Tausend
7 Protestierende wurden inhaftiert und viele von ihnen sind Folter ausgesetzt.

8 *Solidarität mit den Opfern des iranischen Regimes - weltweit*

9 Als grenzenlos denkender Verband halten wir dies nicht für einen Konflikt, der
10 nur den Iran betrifft. Menschen, die das iranische Regime für Feinde hält, sind
11 auch in Deutschland von ihm bedroht, so wurden zu Beginn diesen Jahres zehn
12 mutmaßliche Agenten des iranischen Geheimdienstes Vevak aus dem Umfeld der
13 Pasdaran, der iranischen Revolutionsgarde, in Deutschland enttarnt, die Personen
14 und Institutionen ausspioniert haben. Im Auftrag dieses Geheimdienstes wurden
15 1992 vier iranisch-kurdische Exilpolitiker in Berlin ermordet. Der iranische
16 Geheimdienst und sein Umfeld war mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit in den 90er-
17 Jahren an Anschlägen auf jüdische und israelische Ziele in Argentinien mit über
18 100 Toten verwickelt. Unsere Solidarität gilt allen, die vom iranischen Regime
19 verfolgt werden, ob im Iran, in Deutschland oder weltweit.

20 *Keine Wirtschaftskumpanei mit dem iranischen Regime*

21 Wir fordern die Bundesregierung auf, sich klar zur Achtung der Menschenrechte im
22 Iran, besonders der Religions- und Versammlungsfreiheit zu bekennen. Die
23 wirtschaftlichen Interessen der deutschen Exportindustrie dürfen kein Vorrang
24 gegenüber den Menschen- und Bürger*innenrechte der Iraner*innen haben. Durch
25 eine starke Verflechtung der iranischen Wirtschaft mit den Pasdaran und wiederum
26 deren herausgehobene Stellung im politischen und wirtschaftlichen System im
27 Iran, profitiert der staatliche Repressionsapparat also unmittelbar von
28 vertieften Wirtschaftsbeziehungen. Des Weiteren fließen ausländische

29 Investitionen in die Finanzierung von Hisbollah und Hamas und in die iranische
30 Beteiligung am Bürgerkrieg in Syrien. Zwar ist die Islamische Republik nach
31 einer Minderheitenmeinung schiitischer Geistlicher islamisch, aber definitiv
32 nicht republikanisch oder gar demokratisch. Die im Westen als Reformen
33 bezeichneten Politiker*innen stehen für eine Kontinuität des theokratischen
34 Systems ohne freie Wahlen, unabhängige Justiz oder demokratische Souveränität
35 des Staatsvolks. Dieses Regime darf nicht aus deutschen Wirtschaftsinteressen
36 heraus stabilisiert werden. Die deutsche Regierung und deutsche Unternehmen
37 stehen in der Verantwortung bei Wirtschaftsbeziehungen auf
38 menschenrechtskonformes Verhalten der Wirtschaftspartner*innen zu achten.

39 *Solidarität mit Israel im Angesicht der iranischen Bedrohung*

40 Unser Bekenntnis zum Existenzrecht Israels heißt auch solidarisch zu sein mit
41 denen, die ein Ende der iranischen Finanzierung von Hisbollah und Hamas fordern,
42 deren in ihren Gründungserklärungen genanntes Ziel es ist, den jüdischen und
43 demokratischen Staat Israel zu vernichten. Antisemitismus und das Ziel der
44 Vernichtung Israels gehören zur Staatsräson der Islamischen Republik, auch
45 deswegen gilt unsere Unterstützung all jenen im Iran, die sich für eine säkulare
46 Republik einsetzen. Wir fordern die deutsche Bundesregierung auf, die Worte
47 Angela Merkels "die Sicherheit Israels ist für mich als deutsche Bundeskanzlerin
48 niemals verhandelbar" ernst zu nehmen und die Menschen im Iran zu unterstützen,
49 die ein Ende der Finanzierung von Hamas und Hisbollah fordern und eine
50 Säkularisierung des Staates. Solidarität mit Israel und seinen berechtigten
51 Sicherheitsinteressen widersprechen sich mit dem Hofieren eines Regimes, dass
52 seine Beteiligung am syrischen Bürgerkrieg nutzt, um eine weitere Front gegen
53 Israel aufzumachen. Zuletzt zeigten dies die Verletzung des israelischen
54 Luftraums durch eine iranische Drohne und die anschließenden militärischen
55 Auseinandersetzungen zwischen israelischem und iranischem sowie syrischem
56 Militär am 10. Februar diesen Jahres.

57 *Solidarität mit den unterdrückten Frauen* und verfolgten Minderheiten*

58 Als feministischer Jugendverband solidarisieren wir uns mit den Iranerinnen*,
59 die sich für ein Ende des Kopftuchzwanges und aller anderen sexistischen
60 Repression in der iranischen Theokratie einsetzen. Wir stehen hinter Frauen*,
61 die öffentlich ihr Kopftuch ablegen, um sich dem islamistischen Regime zu
62 widersetzen, und auch hinter denen, die ihr Kopftuch nicht ablegen wollen, sich
63 aber trotzdem mutig öffentlich mit diesen solidarisieren. Auch Homosexuelle
64 werden vom islamistischen Regime verfolgt und zum Tode verurteilt. Seit der
65 Islamischen Revolution sind schon mehrere tausend Menschen dieser Verfolgung zum
66 Opfer gefallen. Auch ethnische und religiöse Minderheiten, wie die Bahai, werden
67 im Iran unterdrückt und verfolgt. Wir fordern ein Ende der Unterdrückung und das
68 Recht auf ein freies und selbstbestimmtes Leben für jede*n im Iran, unabhängig
69 von Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion und Herkunft. Denn Freiheit ist
70

nicht westlich, nicht östlich, sondern universell.

Begründung

erfolgt mündlich